Das IMD World Talent Ranking[[1]](#footnote-2) bewertet das Ausmaß, in dem Nationen Talente für die in diesen Volkswirtschaften tätigen Unternehmen entwickeln, anziehen und binden. Die Schweiz bleibt in diesem Ranking weiterhin an der Spitze. Österreich hingegen fällt in der Gesamtwertung von Platz 4 im Jahr 2019, Platz 6 in den Jahren 2020 und 2021 auf aktuell Platz 8 zurück. Österreich liegt damit hinter den Innovation Leaders Schweden (2), Dänemark (5) und Finnland (6), aber noch vor den Niederlanden (9) und Belgien (13). Die Entwicklung der Zielerreichung ist damit nicht zufriedenstellend bei derzeit 38 %.

Während Österreich in der Subkategorie Investment & Development (of home grown talent) auf Platz 6 rangiert, notiert die Attraktivität des Standortes für Talente (Appeal), nach den Verbesserungen in den letzten Jahren, ein leichtes Minus – von Platz 8 auf 10. Bei der Verfügbarkeit von Fähigkeiten und Kompetenzen im Talente-Pool (Subkategorie Readiness) verschlechtert sich die Bewertung auf Platz 15 (von Platz 14).

Besondere Stärken für Österreich werden im dualen Ausbildungssystem (Berufslehre) und im Gesundheitssystem (Rang 1) bestätigt. Für die Standortattraktivität spricht zudem die Lebensqualität (Platz 2) sowie ein relativ hohes Lohnniveau im Managementbereich. Signifikant zurückgegangen ist in dieser Subkategorie allerdings die Attraktivität für Unternehmenstreue von Fachkräften (von Platz 6 auf Platz 13). Der Fachkräftemangel, hohe Lebenserhaltungskosten sowie eine hohe Abgabenquote wirken sich ebenfalls negativ auf die Performance aus.

1. https://www.imd.org/centers/wcc/world-competitiveness-center/rankings/world-talent-ranking [↑](#footnote-ref-2)